

Das **Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH** ist eines der führenden epidemiologischen Forschungsinstitute in Deutschland und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Die **Universität Bremen** ist eine ambitionierte Forschungsuniversität mit 250 Professuren und 19.000 Studierenden. Die Gesundheitswissenschaften sind einer der sechs Wissenschaftsschwerpunkte der Universität und des Landes Bremen.

In einem gemeinsamen Verfahren (Kooperationsprofessur) ist ab dem Wintersemester 2019/20 an der Universität Bremen im Fachbereich 11 „Human- und Gesundheitswissenschaften“ eine

## **Professur**

für das Fachgebiet

### **„Methoden der molekularen Epidemiologie mit dem Schwerpunkt Gesundheit im Kindes- und Jugendalter“**

Bes.Gr. W2

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Kennziffer P 723/18

in Verbindung mit der stellvertretenden Leitung der Abteilung „Epidemiologische Methoden und Ursachenforschung“ am Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS GmbH zu besetzen.

Die Professur ist mit allen Rechten und Pflichten einer Universitätsprofessur an der Universität Bremen verbunden; die Lehrverpflichtung beträgt 2 LVS pro Semester (Berliner Modell). Die Forschungstätigkeit liegt im BIPS; es wird eine Forschungsk Kooperation mit der Universität im Wissenschaftsschwerpunkt „Gesundheitswissenschaften“ erwartet.

Gesucht wird eine in der epidemiologischen Forschung ausgewiesene, teamfähige Persönlichkeit, die innovative Forschung an der Schnittstelle epidemiologischer und molekularbiologischer Methoden betreiben und insbesondere den Bereich der Epidemiologie der Kinder- und Jugendgesundheit weiter ausbauen soll. Erwartet werden eigene epidemiologische Forschungsarbeiten in der Kinder- und Jugendgesundheit oder der Nutzung biologischer Marker zur Expositionsermittlung und als Prädiktoren und/oder vorgelagerte Endpunkte. Von Vorteil ist die Vertrautheit mit modernen Omics-Methoden. Erwartet wird ein Vorantreiben der wissenschaftlichen Nutzung der BIPS-Biobank, insbesondere der vorhandenen Proben aus der NAKO und der IDEFICS/I.Family Kohorte. Wünschenswert sind darüber hinaus Erfahrung in der Durchführung epidemiologischer Primärdatenerhebungen und im Design und der Auswertung von Fall-Kontroll- und Kohortenstudien sowie Beteiligung an/Koordinierung von (internationalen) multizentrischen epidemiologischen Studien.

Die Universität erwartet von der Professur die Mitwirkung an den Bachelor- und Master-Studiengängen im Bereich Public Health und Epidemiologie (Fachbereich 11) und ein starkes Engagement für die Weiterentwicklung der Lehre. Die Lehre soll insbesondere die Bereiche epidemiologische Methoden, Anwendungsgebiete und Methoden der molekularen Epidemiologie bzw. der pädiatrischen Epidemiologie abdecken.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben der Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen:

- Ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium, eine herausragende Promotion, sowie Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen als

Epidemiologe/in oder in angrenzenden Gebieten mit engem Bezug zum Anforderungsprofil,

- Exzellente Publikationsleistung,
- Pädagogische Eignung sowie
- Lehrerfahrungen.

Die Berufung erfolgt unter Zugrundelegung von § 18 BremHG i.V.m. § 20 BremHG und § 116 BremBG.

Die Universität Bremen und die Leibniz-Gemeinschaft streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Wissenschaftsbereich an und fordern Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Außerordentlich begrüßt werden internationale Bewerbungen und Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund bzw. Auslandserfahrung. Schwerbehinderten Bewerberinnen bzw. Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher Qualifikation der Vorrang gegeben.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der o.g. Kennziffer bis zum **21.1.2019** zu richten an

Universität Bremen  
Fachbereich 11  
Dekanat  
Postfach 330440  
28344 Bremen

